

Häufige Fragen

Hört mich meine Angehörige/mein Angehöriger?

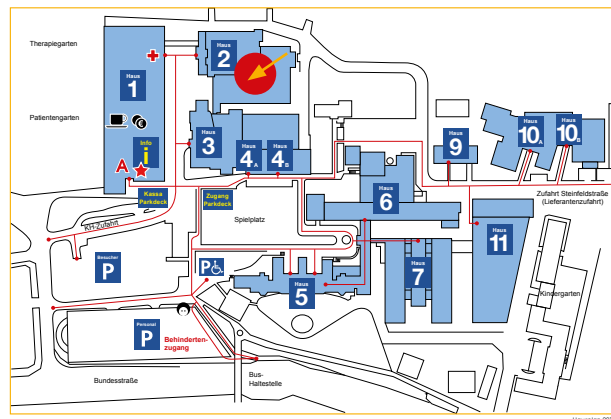
Häufig ist dies nicht eindeutig feststellbar. Das sollte Sie jedoch nicht entmutigen, mit Ihrer/Ihrem Angehörigen zu sprechen. In den meisten Fällen sind Wahrnehmungen – auch unterbewusst – vorhanden. Eine vertraute Stimme zu hören, kann sehr oft helfen und beruhigen.

Darf ich sie/ihn berühren?

Haben Sie keine Angst, etwas falsch zu machen – mit einer Berührung geben Sie Ihrer/Ihrem Angehörigen das Gefühl, dass jemand für sie/ihn da ist. Nehmen Sie ruhig ihre/seine Hand oder streichen ihr/ihm sanft über die Wange und zeigen ihr/ihm damit, dass sie/er nicht alleine ist.

Hat meine Angehörige/mein Angehöriger Schmerzen?

Wache PatientInnen werden regelmäßig gefragt, ob sie Schmerzen haben. Schlafende (in künstliches Koma versetzte) PatientInnen werden von uns auf Schmerzreaktionen beobachtet und mithilfe von Monitoren auf Stressfaktoren überwacht. Schmerzstillende Medikamente werden dem Bedürfnis der Patientin/des Patienten angepasst.



Kontakt



Institut für Anästhesiologie
und Intensivmedizin

Institutsleitung

Prim. Priv.-Doz.
Dr. Achim von Goedecke, MSc

Stationsleitende Oberärztin

OÄ Dr.ⁱⁿ Ulrike Fasching

Pflegeleitung

DGKP Regina Steinbichler

Stellvertretung

OÄ Dr.ⁱⁿ Michaela Köhler

Stellvertretung

DGKP Elke Hattinger
DGKP Christoph Wieser
DGKP Konrad Vater

Station 21A: Tel. 05 055466-22800

Station 21B: Tel. 05 055466-22830

Krankenhaus
Steyr

Eine Gesundheitseinrichtung der **gespag**
Universitäts-Lehrkrankenhaus

Landes-Krankenhaus Steyr

Sierninger Straße 170, 4400 Steyr

www.lkh-steyr.at

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber:

Oö. Gesundheits- und Spitals-AG (gespag), Goethestraße 89, 4020 Linz.
Auflage: 4/2017. Für den Inhalt verantwortlich: Christine Dörfl, MSc;
Druck: Datapress, Linz.
Layout: Contentschmiede off- und onlinewerbung, 4550 Kremsmünster

Besuchereinformation Intensivzentrum 21A/B

Information
für Angehörige

gespag – Gesundheit für Generationen.

Liebe Angehörige, liebe BesucherInnen der Intensivstation!

Ihre Angehörige/Ihr Angehöriger ist schwer erkrankt und muss deswegen auf der Intensivstation/Überwachungsstation betreut werden. Für Sie ist diese Situation sicher ungewohnt. Möglicherweise sind Sie aufgrund der fremden Atmosphäre verunsichert und haben viele Fragen. Dieser Leitfaden liefert Ihnen wichtige Informationen zu unserer Station, das persönliche Gespräch mit uns soll er aber auf keinen Fall ersetzen.

Die Aufgabe unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besteht darin, erkrankte Menschen mit hohem pflegerischen und technischen Einsatz optimal zu versorgen, bis sich die Organfunktionen wieder stabilisiert haben.

Die lebensnotwendigen Geräte und Vorrichtungen lösen bei den Angehörigen oft Überforderung und Angst aus. Sie helfen uns aber, die PatientInnen rund um die Uhr zu überwachen und optimal zu behandeln.

Trotz der technischen Ausstattung steht für unser Team die persönliche Betreuung unserer PatientInnen im Vordergrund.



Maßnahmen zur Gewährleistung der PatientInnensicherheit

Unsere Station – Unser Team

- 7 Intensivbetten
- 4 Überwachungsbetten
- FachärztInnen, Fachpflegekräfte
- Physio-, Ergo-, und LogotherapeutInnen

Monitor

Die PatientInnen sind über Elektroden mit einem Überwachungsmonitor verbunden, um damit kontinuierlich die Herzfunktion, den Blutdruck, die Sauerstoffsättigung und die Temperatur zu messen.

Beatmung

Zur Unterstützung oder Übernahme der Atmung.

Die PatientInnen sind mit Schläuchen an das Beatmungsgerät angeschlossen.

Alarmtöne

An den verschiedenen Alarmtönen erkennt die Pflegekraft, um welche Art von Alarm es sich handelt und reagiert entsprechend.

Zugänge/Drainagen

Venenkatheter, die in ein Blutgefäß eingelegt sind, ermöglichen die notwendige Zufuhr von Medikamenten, Flüssigkeiten und Nahrung. Liegende Drainagen und Sonden leiten Körperflüssigkeiten ab.

Hygiene

Desinfizieren Sie Ihre Hände vor Betreten und beim Verlassen!

Seelsorge

Für ein Gespräch oder eine Krankensalbung konsultieren wir gerne einen Seelsorger.

Besuchszeiten und Auskunftsregelungen

Besucherregelungen

Dem Gesundheitszustand angepasster, regelmäßiger Besuch ist für die PatientInnen sehr wichtig. Wir bitten Sie jedoch, folgende Punkte zu berücksichtigen:

- maximal zwei Personen gleichzeitig am Krankenbett
- nur engste Familienangehörige
- Einlass ab 14 Jahren (nach Absprache)

Ausnahmen gelten am Erstaufnahmetag, in kritischen und schweren Phasen der Erkrankung sowie bei Kindern als PatientInnen.

Leider sind manchmal längere Wartezeiten wegen pflegerischer oder ärztlicher Tätigkeiten nicht vermeidbar. Wir bitten diesbezüglich um Ihr Verständnis.

Ärztliche Auskunftsregelungen

Mo.-Fr.: 14.00 – 14.45 Uhr, Sa.-So.: 15.30 – 16.00 Uhr

Nach Vereinbarung täglich zwischen 19.00 und 20.00 Uhr. Zuständig für die Auskunft ist die diensthabende Ärztin/der diensthabende Arzt, bei Bedarf kann auch ein Termin mit dem Institutsleiter vereinbart werden. Bitte einigen Sie sich auf EINE Ansprechpartnerin/EINEN Ansprechpartner aus Ihrer Familie, die/der Auskünfte einholt und weitergibt. Die PflegemitarbeiterInnen dürfen keine medizinischen Auskünfte geben.

Telefonische Auskünfte werden aus Datenschutzgründen nur begrenzt erteilt.

**TÄGLICHE
BESUCHSZEITEN:
14.00–16.00 Uhr
19.15–20.15 Uhr**